

wo auch Ackermann am gleichen Abend 2 Tiere fing. Bei einem zweiten Leuchtversuch am 11. 8. 32 brachte Jonny Grabe einen weiteren Falter heim. Kn. fing am 14. und 15. 8. 32 bei Kirchhellen je einen Fltr. am Köder. Scholten und Neum. fingen ebenda am 14. 8. 32 zusammen 3 Fltr. Nachträglich meldet Fust noch 1 Stück, das er schon am 20. 8. 30 an letztgenannter Fundstelle erbeutet hat. Hedd. und Grb. leuchteten am 7. und 8. 8. 34 bei Ondrup 4 Fltr. Damit dürfte die Art in unseren Heidemoorgebieten als ständige Bewohnerin gelten. Auffallend bleibt aber, daß sie früher nicht bemerkt wurde.

* *Hadena porphyrea* Esp. Auch dieses Tier ist neu für Westfalen. Am 28. 8. und 4. 9. 27 fing Dr. H. Ziel. mehrere Stücke am Köder bei Sinsen. Grb. stellte am 8. 9. 27 bei Wittbräucke 1 ♀ als einzigen Ködergast fest. (Fortsetzung folgt.)

Aus der Praxis für die Praxis.

Zucht von *Automeris naranja* 1934—35.

Die Räumchen schlüpften am 27. August. Als Futter reichte ich ihnen Weide, die gern angenommen wurde. Da die Räumchen sehr langsam wuchsen und die Weide (*S. caprea*) zeitig abstirbt, wurde mir bange wegen ihrer späteren Futterpflanze, und ich versuchte verschiedene Pflanzen, unter welchen sie Marillen und Liguster bevorzugten. Es gibt noch weitere Futterpflanzen, aber diese standen mir nicht zur Verfügung.

Da sich die Raupen nach der 3. Häutung schneller entwickelten, so brachte ich alle im Oktober noch zur Verspinnung. Es sind prächtige Tiere. Die Bänder beiderseits und besonders ihre grünen Dornenbüschel, die vorne dichter und größer sind, geben ihnen ein schmuckes Aussehen. Die Kokons überwinterten, und die ersten Falter erschienen am 1. Juni 1935. Einige Tiere gab ich zur Kopula, konnte aber eine solche nicht bemerken. Ich sammelte aber die abgelegten Eier. Sie waren befruchtet und am 23. Juni schlüpften die kleinen Räumchen. Diese Zucht ging wegen der sommerlichen Temperatur leicht vonstatten, und schon am 5. August gingen die ersten Raupen zur Verspinnung. Die Falter erschienen bereits am 18. September.

Bewundernswert ist, was die Raupen für Futterpflanzen annehmen. Für andere Raupen mußte ich unter anderen Rizinusblätter mit in den Urlaub nehmen. Eine entwichene *naranja* Raupe machte es sich ganz bequem an diesen Blättern und stillte davon mit gutem Appetit ihren Hunger. Den Kokon dieser Raupe, die nun bis zur Verpuppung Rizinus erhielt, habe ich gesondert aufbewahrt, um zu sehen, ob der Falter etwa eine Farbabänderung zeigen wird. Sollte es mir möglich sein, wieder *naranja* zu ziehen, so gebe ich ihnen nur Rizinus als Futter.

Es ist schade, daß so schlecht Zuchtmaterial von den *Automeris*arten zu haben ist. Diese Gruppe hat schöne Raupen, die man gern ansieht. Auch die Falter sind herrliche Tiere und variieren sehr stark. Hans Strondl, Wien XVII, Hormayrg. 17.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Strondl Hans

Artikel/Article: [Aus der Praxis für die Praxis.Zucht von *Automeris naranja* 1934—35. 324](#)